

„Markt-Forschung“ live am Elisabethtag

Es ist kalt, fünf Grad vielleicht, aber die Aussichten der Schüler aus der 12a sind vielversprechend: Schokokuchen, Käsekuchen, Apfelkuchen, Muffins – ein ganzer Tisch voll mit süßem Gebäck. Doch die Zwölfer stehen nicht hier in der Kälte, um zu essen, sie wollen Spenden sammeln für die Menschen in Haiti.

Gar nicht so einfach, zwischen den Weihnachtsmarktbuden auf dem Marktplatz die nötige Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Aktion läuft schleppend an, doch die Zwölfer geben nicht auf, entwickeln sich zu gewitzten Verkäufern.

Hier kommen die Top 3 der Ausreden:

1. „Friseur, Friseur!“
2. „Habe schon gefrühstückt!“
3. „Komme auf dem Rückweg vorbei!“

Herr Neumanns Theorie: „Wahrscheinlich machen die Friseure heute das Geschäft der Woche.“

Auch bei den Zwölfern laufen die Geschäfte nun besser: Herr Heidenreich (66) ist zufällig am Kuchenstand vorbeigekommen. „Fünzig Cent hat jeder übrig, die er spenden kann“, sagt der Hallenser und genießt sein Schoko-Brownie. Auch Herr Sorge (61) spendet öfter „auch für andere Projekte, aber häufig für Haiti.“

„Großes Angebot, wir sammeln Spenden“, Sarah wirbt fleißig weiter. Die Gruppe von der „Kita August-Herrmann-Francke“ freut es. Sie mampfen genüsslich Pauls knallgrünen Smartikuchen. Ob es ihnen schmeckt? „Ja“, ertönt es im Chor. Und ganz nebenbei füllt sich die Spendenkasse.

Anne-Kirstin Berger (12a), Fotos: Inga-Lisa Berger (12b)

